

## Mitteilungen der Justus-Liebig-Universität Gießen

Ausgabe vom  
**07.06.2019**

**7.35.04 Nr. 2**  
Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang  
„Kultur der Antike“

### Fünfter Beschluss zur Änderung der Speziellen Ordnung für den Bachelorstudiengang „Kultur der Antike“ des Fachbereichs 04 – Geschichts- und Kulturwissenschaften – der Justus-Liebig-Universität Gießen

Aufgrund von § 44 Abs.1 des Hessischen Hochschulgesetzes vom 14. Dezember 2009 hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs 04 – Geschichts- und Kulturwissenschaften – am 30.01.2019 die nachstehenden Änderungen beschlossen:

#### Art. 1 Änderungen

Die Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang „Kultur der Antike“ vom 04.05.2005, zuletzt geändert durch Beschluss vom 17.12.2014, wird wie folgt geändert:

**1. In der Anlage 2: Modulbeschreibungen wird das Modul 04-KdA-BA-01 wie folgt geändert:**

04-KdA-BA-01	Basismodul „Die antike Welt, Teil 1“	1. Sem.	6 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Basismodul „Die antike Welt, Teil 1“		
Englische Modulbezeichnung	Basic Module: The Ancient World, Part 1		
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-01		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Klassische Archäologie, Alte Geschichte, Griechische Philologie, Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften und Professur für Alte Geschichte		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 1. Semester BA ‚Geschichts- und Kulturwissenschaften‘ / 1. Semester (NF: 1. oder 3. Semester) L3 Griechische Philologie / 1. Semester L3 Lateinische Philologie / 1. Semester		
<b>Modulverantwortliche/-r:</b>	Professur für Alte Geschichte / Professur für Klassische Archäologie / Professur für Klassische Philologie – Lateinische Philologie / Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie		
<b>Voraus. für Teilnahme</b>	Keine		
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden erwerben hier einen Überblick über historische, kultur- und literaturgeschichtliche Epochen der griechischen und römischen Antike sowie über die Probleme, die mit ihrer Abgrenzung verbunden sind. Dabei werden auf der einen Seite die zahlreichen Verbindungslinien zwischen den drei Fächern deutlich, auf der anderen Seite erhalten die Studierenden einen ersten Einblick in die fachspezifischen Perspektiven auf die Antike.		

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang „Kultur der Antike“	07.06.2019	7.35.04 Nr. 2
--	------------	---------------

<b>Modulinhalte</b>	Die drei Vorlesungen stellen die ‚antike Welt‘ in einem alle drei altertumswissenschaftlichen Fächer umfassenden Durchgang vor; dabei werden auch die Konfrontationen und Kommunikationen zwischen der griechischen und römischen Welt sowie zwischen der antiken Welt und dem Christentum in den Blick genommen. Die Studenten lernen wesentliche Bilder und Texte und ihre Bedeutung als Quellen, auch in ihrer Entwicklung, kennen.		
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	3 Vorlesungen (je 2 SWS)		
<b>Workload</b> insges in Std.	180h		<b>Credit-Points</b> 6 CP
davon für: A Lehrveranstaltungen.	VL ‚Einführung in die antike Literatur, Teil 1‘	VL ‚Einführung in die griechische Geschichte‘	VL ‚Einführung in die klassische Archäologie, Teil 1‘
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h
Ab Vor-/Nachbereit.LN	25h	25h	25h
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt		
C Modul(abschluss)prüf.	15h		
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<u>Form:</u> modulabschließende Prüfung bestehend aus einer 90minütigen Klausur. <u>Note:</u> besteht zu 100% aus der Note der Klausur. <u>Wiederholungsprüfung:</u> 90minütige Klausur.		
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Jedes Wintersemester, einsemestrig		
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	Vorlesung: unbegrenzt		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

## 2. In der Anlage 2: Modulbeschreibungen wird das Modul 04-KdA-BA-02 wie folgt geändert:

<b>04-KdA-BA-02</b>	<b>Basismodul „Die antike Welt, Teil 2“</b>	<b>2. Sem.</b>	<b>6 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Basismodul ‚Die antike Welt, Teil 2‘		
Englische Modulbezeichnung	Basic Module: The Ancient World, Part 2		
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-02		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Klassische Archäologie, Alte Geschichte, Griechische Philologie, Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften und Professur für Alte Geschichte		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 2. Semester BA ‚Geschichts- und Kulturwissenschaften‘ / 2. Semester (NF: 2. oder 4. Semester) L3 Griechische Philologie / 2. Semester L3 Lateinische Philologie / 2. Semester		
Modulverantwortliche/-r:	Professur für Alte Geschichte / Professur für Klassische Archäologie / Professur für Klassische Philologie – Lateinische Philologie / Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen von Basismodul ‚Die antike Welt, Teil 1‘		
<b>Kompetenzziele</b>	In Fortsetzung des ersten Teils des Basismoduls erwerben die Studierenden hier einen Überblick über historische, kultur- und literaturgeschichtliche Epochen der griechischen und römischen Antike sowie über die Probleme, die mit ihrer Abgrenzung verbunden sind. Dabei werden auf der einen Seite die zahlreichen Verbindungslinien zwischen den drei Fächern deutlich, auf der anderen Seite erhalten die Studierenden einen ersten Einblick in die fachspezifischen Perspektiven auf die Antike.		
<b>Modulinhalte</b>	Die drei Vorlesungen setzen die im ersten Teil des Basismoduls begonnene Vorstellung der ‚antiken Welt‘ in einem alle drei altertumswissenschaftlichen Fächer umfassenden Durchgang fort; dabei werden auch die Konfrontationen und Kommunikationen zwischen der griechischen und römischen Welt sowie zwischen der antiken Welt und dem Christentum in den Blick genommen. Die Studenten lernen wesentliche Bilder und Texte und ihre Bedeutung als Quellen, auch in ihrer Entwicklung, kennen.		
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	3 Vorlesungen (je 2 SWS)		
<b>Workload</b> insges in Std.	180h		<b>Credit-Points</b> 6 CP
davon für: A Lehrveranstaltungen.	VL ‚Einführung in die antike Literatur, Teil 2‘	VL ‚Einführung in die römische Geschichte‘	VL ‚Einführung in die klassische Archäologie, Teil 2‘
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h
Ab Vor-/Nachbereit.LN	25h	25h	25h
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt		

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang „Kultur der Antike“	07.06.2019	7.35.04 Nr. 2
--	------------	---------------

C Modul(abschluss)prüf.	15h
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	<u>Form</u> : modulabschließende Prüfung bestehend aus einer 90minütigen Klausur. <u>Note</u> : besteht zu 100% aus der Note der Klausur. <u>Wiederholungsprüfung</u> : 90minütige Klausur.
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jedes Sommersemester, einsemestrig
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: unbegrenzt
Unterrichtssprache	Deutsch

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

**3. In der Anlage 2: Modulbeschreibungen wird das Modul 04-KdA-BA-03 wie folgt in zwei Module 04-KdA-BA-03a und 04-KdA-BA-03b geändert:**

<b>04-KdA-BA-03a</b>	<b>Basismodul „Methoden der Altertumswissenschaft 1: Alte Geschichte“</b>	<b>1. Sem.</b>	<b>4 CP</b>
Modulbezeichnung	Basismodul ‚Methoden der Altertumswissenschaft 1: Alte Geschichte‘		
Englische Modulbezeichnung	Basic Module: Methodology of Classical Studies 1: Ancient History		
Modulcode	04-KdA-BA-03a		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Alte Geschichte / Professur für Alte Geschichte		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 1. Semester		
Modulverantwortliche/-r:	Professur für Alte Geschichte		
Voraus. für Teilnahme	Keine		
Kompetenzziele	Im Proseminar erarbeiten die Studierenden elementare fachspezifische Techniken wissenschaftlichen Arbeitens in der Alten Geschichte.		
Modulinhalte	Literaturrecherche, Arbeitsmittel, Erarbeitung von Themen und Fragestellungen; Essay, schriftliche Hausarbeit, mündlicher Vortrag; Prinzipien des wissenschaftlichen Umgangs mit Bildern, Inschriften, Münzen, Texten und ihrer Überlieferung.		
Lehrveranst.form(en)	1 Proseminar (2 SWS)		
Workload insges in Std.	120h	Credit-Points 4 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Ü ‚Einführung in die Methoden und Arbeitsmittel der Alten Geschichte‘		
Aa Präsenzstunden	30h		
Ab Vor-/Nachbereit.LN	60		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	25h		
C Modul(abschluss)prüf.	5h		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	<u>Form</u> : modulbegleitende Prüfungen. Die LV wird mit einer 60-minütigen Klausur abgeschlossen. <u>Note</u> : Besteht aus der Note der Klausur. <u>Ausgleichsprüfung</u> : Wiederholung der nicht bestandenen Klausur (60 Minuten). <u>Wiederholungsprüfung</u> : 60-minütige Klausur.		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jedes Wintersemester, einsemestrig		
Aufnahme-Kapazität	60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

<b>04-KdA-BA-03b</b>	<b>Basismodul „Methoden der Altertumswissenschaft 2: Klassische Archäologie“</b>	<b>1. u. 2. Sem.</b>	<b>4 CP</b>
Modulbezeichnung	Basismodul ‚Methoden der Altertumswissenschaft 2: Klassische Archäologie‘		
Englische Modulbezeichnung	Basic Module: Methodology of Classical Studies		
Modulcode	04-KdA-BA-03b		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Klassische Archäologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen /	BA ‚Kultur der Antike‘ / 1. u. 2. Semester		

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang „Kultur der Antike“	07.06.2019	7.35.04 Nr. 2
--	------------	---------------

Semestern ...	BA ‚Geschichts- und Kulturwissenschaften‘ / 1. u. 2. Semester	
Modulverantwortliche/-r:	Professur für Klassische Archäologie	
Voraus. für Teilnahme	Keine	
Kompetenzziele	Die Studierenden erlernen in dieser Veranstaltung elementare fachspezifische Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Sie erarbeiten sich ein umfassendes Wissen von den Methoden und Fachtermini der Klassischen Archäologie und üben deren Anwendung in Wort, Schrift und Bild im Seminarraum, im Museum und im Feld.	
Modulinhalte	Die Übung leistet einen Überblick über die Forschungsfelder der Klassischen Archäologie und die damit jeweils verknüpften Methoden und fachspezifischen Techniken. Der Schwerpunkt der Sitzungen liegt auf dem praktischen Einüben dieser Methoden und Techniken.	
Lehrveranst.form(en)	Ü „Praxis der Klassische Archäologie“ (2 SWS pro Semester, 4 SWS insgesamt)	
Workload insges in Std.	120h	Credit-Points 4 CP
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Eine zweisemestrige Übung	
Aa Präsenzstunden	54h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	64h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt	
C Modul(abschluss)prüf.	2h	
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	<p><u>Form:</u> Die modulbegleitende Prüfung besteht aus zwei 30-minütigen Prüfungen (Klausur oder Referat/Präsentation oder mündliche Prüfung) pro Semester, d.h. aus insgesamt vier Teilprüfungen.</p> <p><u>Note:</u> setzt sich zu gleichen Teilen aus den Noten der vier Teilprüfungen zusammen.</p> <p><u>Ausgleichsprüfung:</u> Eine 45-minütige Klausur.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung:</u> Eine 45-minütige mündliche Prüfung.</p>	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Beginn jedes Wintersemester, zweisemestrige	
Aufnahme-Kapazität	60	
Unterrichtssprache	Deutsch	

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

#### 4. In der Anlage 2: Modulbeschreibungen wird das Modul 04-KdA-BA-04 wie folgt geändert:

04-KdA-BA-04	Basismodul „Griechische Sprache I“	1. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Basismodul „Griechische Sprache I“		
Englische Modulbezeichnung	Basic Module: Greek I		
Modulcode	04-KdA-BA-04		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 1. Semester		
Modulverantwortliche/-r:	Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie		
Voraus. für Teilnahme	Keine		
Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben elementare Kenntnisse der altgriechischen Sprache in den Bereichen Grammatik, Vokabular und Übersetzungskompetenz, z.B. auf dem Niveau einfacher Texte.		
Modulinhalte	Das Modul vermittelt Grundlagen der altgriechischen Sprache. Ausgehend von vereinfachten Texten antiker griechischer Autoren führt die Beschäftigung mit Themenbereichen wie Philosophie, Mythos oder der griechischen Geschichte zu einfachen Originaltexten hin, z.B. zu Ausschnitten aus Platon.		
Lehrveranst.form(en)	1 Sprachübung (6 SWS)		
Workload insges in Std.	360h	Credit-Points 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Sprachübung		
Aa Präsenzstunden	90h		
Ab Vor-/Nachbereit.LN	260h		
B Selbstgestaltete	Entfällt		

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang „Kultur der Antike“	07.06.2019	7.35.04 Nr. 2
--	------------	---------------

Arbeit im Modul:	
C Modul(abschluss)prüf.	20h
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<u>Form:</u> modulabschließende Prüfungen bestehend aus einer 90minütigen Klausur. <u>Note:</u> besteht zu 100% aus der Note der Klausur. <u>Wiederholungsprüfung:</u> 90minütige Klausur
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Jedes Wintersemester, einsemestrig
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	60
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

**5. In der Anlage 2: Modulbeschreibungen wird das Modul 04-KdA-BA-05 wie folgt geändert:**

04-KdA-BA-05	Basismodul „Griechische Sprache II“	2. Sem.	12 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Basismodul „Griechische Sprache II“		
Englische Modulbezeichnung	Basic Module: Greek II		
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-05		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 2. Semester		
<b>Modulverantwortliche/-r:</b>	Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen des Basismoduls ‚Griechische Sprache I‘		
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse der altgriechischen Sprache in den Bereichen Grammatik, Vokabular und Übersetzungskompetenz. Ziel ist das Übersetzen und Verstehen von Texten klassischer Prosa, insbesondere solche graecumsrelevanter Autoren wie Platon und Xenophon.		
<b>Modulinhalte</b>	Anhand der Beschäftigung mit Texten graecumsrelevanter Autoren setzen sich die Studierenden mit Themenbereichen wie Philosophie, Rhetorik und Rhetorikkritik auseinander, wobei die Vertiefung der Sprachkenntnisse nach wie vor einen hohen Stellenwert einnimmt.		
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	1 Sprachübung (6 SWS)		
<b>Workload</b> insges in Std.	360h	<b>Credit-Points</b> 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Sprachübung		
Aa Präsenzstunden	90h		
Ab Vor-/Nachbereit.LN	260h		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt		
C Modul(abschluss)prüf.	20h		
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<u>Form:</u> modulabschließende Prüfung bestehend aus einer 90minütigen Klausur. <u>Note:</u> besteht zu 100% aus der Note der Klausur. <u>Wiederholungsprüfung:</u> 90minütige Klausur.		
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Jedes Sommersemester, einsemestrig		
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	60		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

**6. In der Anlage 2: Modulbeschreibungen wird das Modul 04-KdA-BA-08 wie folgt geändert:**

04-KdA-BA-08	Basismodul „Außerfachliche Kompetenzen“	1.-6. Sem.	10 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Basismodul „Außerfachliche Kompetenzen“		
Englische Modulbezeichnung	Basic Module: Interdisciplinary Studies		
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-08		
<b>FB / Fach / Institut</b>	JLU Gießen		

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang „Kultur der Antike“	07.06.2019	7.35.04 Nr. 2
--	------------	---------------

Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘		
Modulverantwortliche/-r:			
Voraus. für Teilnahme	Keine		
Kompetenzziele	Erweiterung allgemeiner Kenntnisse und Fertigkeiten außerhalb des gewählten Studienganges.		
Modulinhalte	Je nach Modulwahl, bspw. Medienkompetenzen, betriebswirtschaftliche Kompetenzen etc. Die Studierenden sind gehalten, in Absprache mit den Studiengangsverantwortlichen fachnahe Module dieses Bereichs zu belegen.		
Lehrveranst.form(en)	Vorlesungen, Seminare und Übungen		
Workload insges in Std.	300h	Credit-Points 10 CP	
davon für:			
A Lehrveranstaltungen.			
Aa Präsenzstunden			
Ab Vor-/Nachbereit.LN			
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:			
C Modul(abschluss)prüf.			
Prüfungsform(en)	unterschiedlich (Hausarbeiten, Klausur, mündliche Prüfung in unterschiedlichen Umfängen)		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	unterschiedlich, einsemestrig		
Aufnahme-Kapazität			
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

**7. In der Anlage 2: Modulbeschreibungen wird das Modul 04-KdA-BA-13-K wie folgt geändert:**

04-KdA-BA-13-K	Kernfachmodul „Formen des Erzählens“	3./5. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Kernfachmodul „Formen des Erzählens“		
Englische Modulbezeichnung	Core Subject Module: Narrative Forms		
Modulcode	04-KdA-BA-13-K		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 3./5. Semester BA ‚Geschichts- und Kulturwissenschaften‘ / HF, NF/ 3./5. Semester		
Modulverantwortliche/-r:	Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie		
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule		
Kompetenzziele	<p>In diesem Modul soll den Studierenden die Fähigkeit vermittelt werden, narrative Texten und Textausschnitte literatur- und kulturwissenschaftlich angemessen zu interpretieren. In Vorlesung und Seminar soll neben der Präsentation von Theorie und Praxis des Erzählens an besonders geeigneten Textbeispielen die Anwendung des narratologischen Methodeninventars einstudiert werden. In der Übung werden umfangreichere Textcorpora zweisprachig erarbeitet; hier geht es nicht in erster Linie um die präzise inhaltliche und formale Aufarbeitung als vielmehr vor allem um eine Erweiterung der Literaturkenntnis (die dann durch die Bekanntschaft mit vergleichbaren Texten der konzentrierten Einzelanalyse in Vorlesung und Seminar wieder zugutekommt).</p> <p>Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur. Das Seminar vermittelt zugleich methodische Kompetenzen, die für die Erarbeitung und Präsentation wissenschaftlicher Fragestellungen notwendig sind.</p>		
Modulinhalte	Das Textrepertoire umfasst epische und romanische Literatur sowie erzählerische Kleinformen (Anekdote, Fabel), aber auch historiographische und mythographische Texte oder narrative Passagen rhetorischer (narratio), dramatischer (Botenberichte etc.) und lyrischer (Mythenerzählungen im Hymnos, im Siegeslied) Texte. Es ist möglich, dass das Werk eines einzelnen Autors oder eine einzelne narrative Gattung das thematische Zentrum des Moduls bildet; es wird dann aber in erster Linie unter dem Aspekt seiner spezifischen erzählerischen Technik und deren narratologischer Kontextualisierung behandelt.		
Lehrveranst.form(en)	Vorlesung, Seminar, Übung (je 2 SWS)		
Workload insges in Std.	360h	12 CP	
davon für:			
A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung	Seminar	Übung

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang „Kultur der Antike“	07.06.2019	7.35.04 Nr. 2
--	------------	---------------

Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	120h	70h
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h		
C Modul(abschluss)prüf.	20h		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	<u>Form:</u> modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen, die aus zwei gleich gewichteten Teilen besteht: (a) Essay oder wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (b) 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalt auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.  <u>Note:</u> setzt sich je zu 50% aus beiden Teilen zusammen.  <u>Wiederholungsprüfung:</u> Wiederholung der obengenannten Prüfungen.		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig		
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: unbegrenzt; Seminar und Übung: 60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

### 8. In der Anlage 2: Modulbeschreibungen erhält das Modul 04-KdA-BA-14-K folgende Änderungen:

04-KdA-BA-14-K	Kernfachmodul „Formen des Dramatischen“	3./5. Sem.	12 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Kernfachmodul „Formen des Dramatischen“		
Englische Modulbezeichnung	Core Subject Module: Dramatic Forms		
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-14-K		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 3./5. Semester BA ‚Geschichts- und Kulturwissenschaften‘ / HF, NF/ 3./5. Semester		
Modulverantwortliche/-r:	Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen der Basismodule		
<b>Kompetenzziele</b>	Als zweitem grundständigen Modus vor allem künstlerisch geformter Rede (neben ‚Erzählen‘; vgl. Gräzistisches Kernfachmodul I ‚Formen des Erzählens‘) kommt den Texten, die Gegenstand dieses Moduls bilden, für ein synchron ebenso wie für ein diachron orientiertes Verstehen antiker Zivilisation besondere Bedeutung zu. Griechische Dramatik steht nicht nur am Anfang europäischer Theatergeschichte, sondern es werden mit Tragödie und Komödie auch die beiden dramatischen Urgattungen konstituiert; mit den Texten der griechischen Tragiker und Komiker arbeitet auch das moderne Theater mit ungebrochenem Engagement, so dass Kenntnisse in diesem Bereich der griechischen Literatur in besonderem Maße als Grundlagenwissen europäischer Kultur anzusehen sind. Im Rahmen des Studienganges ‚Kultur der Antike‘ ist bspw. eine eingehende Kenntnis dramatischer Texte und ihrer literarischen Poetik für Studierende der Kernfächer ‚Klassische Archäologie‘ und ‚Alte Geschichte‘ unerlässlich, da sie sowohl für das Verständnis theatraler Architektur und szenischer Vasenbilder als auch für die Erfassung ihres historischen Kontextes (etwa im Falle der sog. ‚Alten Komödie‘) erforderlich sind. Darüber hinaus darf dialogisches Gestalten insgesamt als ein charakteristisches und konstitutives Moment der griechischen Literatur angesehen werden, das – in unterschiedlichen Formen – nahezu alle ihre Bereiche durchdringt; das Verständnis der Besonderheiten dieser Gestaltungsweise vermittelt daher über alle denkbaren spezifischen Fragestellungen hinaus elementare Kenntnisse, die auch in anderen Segmenten reaktiviert werden können. Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur. Das Seminar vermittelt zugleich methodische Kompetenzen, die für die Erarbeitung und Präsentation wissenschaftlicher Fragestellungen notwendig sind.		

### 9. In der Anlage 2: Modulbeschreibungen erhält das Modul 04-KdA-BA-15-K folgende Änderungen:

04-KdA-BA-15-K	Kernfachmodul „Konzepte römischer Weltdeutung“	3./5. Sem.	12 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Kernfachmodul „Konzepte römischer Weltdeutung“		
Englische Modulbezeichnung	Core Subject Module: Roman World Interpretation Concepts		
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-15-K		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 3./5. Semester BA ‚Geschichts- und Kulturwissenschaften‘ / HF, NF/ 3./5. Semester		
Modulverantwortliche/-r:	Professur für Klassische Philologie – Lateinische Philologie		

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang „Kultur der Antike“	07.06.2019	7.35.04 Nr. 2
--	------------	---------------

<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen der Basismodule
<b>Kompetenzziele</b>	Durch seine Orientierung an thematischen Feldern und deren Verbindung mit dem jeweiligen kulturellen und gesellschaftlichen Umfeld zielt dieses Modul auf die Vermittlung wichtiger Ansätze und Methoden kulturwissenschaftlicher Textbetrachtung. Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder Kanons ausgewählter Forschungsliteratur. Das Seminar vermittelt zugleich methodische Kompetenzen, die für die Erarbeitung und Präsentation wissenschaftlicher Fragestellungen notwendig sind.

**10. In der Anlage 2: Modulbeschreibungen erhält das Modul 04-KdA-BA-16-K folgende Änderungen:**

<b>04-KdA-BA-16-K</b>	<b>Kernfachmodul „Formen des Erzählens“</b>	<b>3./5. Sem.</b>	<b>12 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Kernfachmodul „Formen des Erzählens“		
Englische Modulbezeichnung	Core Subject Module: Narrative Forms		
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-16-K		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 3./5. Semester BA ‚Geschichts- und Kulturwissenschaften‘ / HF, NF/ 3./5. Semester		
<b>Modulverantwortliche/-r:</b>	Professur für Klassische Philologie – Lateinische Philologie		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen der Basismodule		
<b>Kompetenzziele</b>	In diesem Modul sollen die Studierenden mit narrativen Textsorten und Erzähltechniken vertraut gemacht werden und die Fähigkeit erwerben, diese auf der Basisliteratur- und kulturwissenschaftlicher Methoden angemessen zu interpretieren. Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur. Das Seminar vermittelt zugleich methodische Kompetenzen, die für die Erarbeitung und Präsentation wissenschaftlicher Fragestellungen notwendig sind.		

**11. In der Anlage 2: Modulbeschreibungen erhält das Modul 04-KdA-BA-17-K folgende Änderungen:**

<b>04-KdA-BA-17-K</b>	<b>Kernfachmodul „Antike Poetik und Rhetorik“</b>	<b>4./6. Sem.</b>	<b>12 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Kernfachmodul „Antike Poetik und Rhetorik“		
Englische Modulbezeichnung	Core Subject Module: Ancient Poetry and Rhetoric		
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-17-K		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Griechische oder Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 4./6. Semester BA ‚Geschichts- und Kulturwissenschaften‘ / HF, NF/ 4./6. Semester		
<b>Modulverantwortliche/-r:</b>	Professur für Klassische Philologie – Lateinische Philologie / Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen der Basismodule		
<b>Kompetenzziele</b>	Die antike Rhetorik stellt ein Regelwerk dar, das seit seinen ersten Systematisierungen im ausgehenden 5. Jhd. v. Chr. (Sophistik) nicht nur ständig weiter gewachsen und verfeinert worden ist, sondern das auf alle Formen öffentlicher Rede und auch auf die literarische Produktion intensiv Einfluss genommen hat. Es verbindet sich schon früh mit weitreichenden Konzeptionen von Ethik und Bildung. Aufgrund der die gesamte Antike durchziehenden Bedeutung der Rhetorik in der Schulausbildung ist ihre kulturstiftende und -organisierende Kraft außerordentlich: ohne einen tieferen Einblick in dieses System und seine Geschichte lässt sich die sprachliche Produktion der Antike nicht wirklich verstehen. Hand in Hand geht damit die Poetik als Bemühung um Theoretisierung der literarischen Produktivität und um die Festlegung von Kriterien für die Bewertung literarischer Qualität. Eine ungefähre Kenntnis der wichtigsten Positionen beider Disziplinen ist für einen Altertumswissenschaftler aus hermeneutischen Gründen unabdingbar, ermöglicht sie ihm doch nicht nur die Relativierung seiner eigenen analytischen Maßstäbe, sondern auch eine historisch angemessenere Betrachtungsweise seiner Untersuchungsgegenstände. Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur. Das Seminar vermittelt zugleich methodische Kompetenzen, die für die Erarbeitung und Präsentation wissenschaftlicher Fragestellungen notwendig sind.		

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang „Kultur der Antike“	07.06.2019	7.35.04 Nr. 2
--	------------	---------------

### 12. In der Anlage 2: Modulbeschreibungen erhält das Modul 04-KdA-BA-18-K folgende Änderungen:

04-KdA-BA-18-K	Kernfachmodul „Exemplarische Klassifikationskonzepte“	4./6. Sem.	12 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Kernfachmodul „Exemplarische Klassifikationskonzepte“		
Englische Modulbezeichnung	Core Subject Module: Classifications Concepts ( Examples)		
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-18-K		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Griechische oder Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 4./6. Semester BA ‚Geschichts- und Kulturwissenschaften‘ / HF, NF/ 4./6. Semester		
<b>Modulverantwortliche/-r:</b>	Professur für Klassische Philologie – Lateinische Philologie / Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen der Basismodule		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Dieses Modul macht die Studierenden exemplarisch mit einem der bedeutenden traditionellen Klassifikationskonzepte näher bekannt. Dabei ist mit dem Begriff ‘exemplarisch’ gemeint, dass neben den textlichen und kulturellen Manifestationsformen einer Klassifikation vor allem ihre Bedeutung, ihre Herkunft und ihre heuristische Eignung reflektiert werden sollen. Klassifikatorische Begriffe werden nicht nur im literatur-, sondern auch im kulturwissenschaftlichen Diskurs gerne und häufig verwendet, wobei ihr meist problematisches und hochkomplexes Bedeutungspotential, das sich einer langen und oft polemischen geistesgeschichtlichen Tradition verdankt, sehr oft nicht hinreichend reflektiert wird. Es besteht daher die Gefahr – gerade auch in einem zeitlich und inhaltlich knapp bemessenen BA-Studiengang –, dass diese Ordnungsbegriffe zunehmend zu schnell verfügbaren Stereotypen verflachen, die einem eingehenderen Verstehen der Phänomene im Wege stehen. Es ist daher wichtig, dass die Studierenden die historische und ideologische Bedingtheit und die geistesgeschichtliche Dimension der Kriterien ihrer Analysearbeit wenigstens exemplarisch erfahren. Hier werden Fragen angesprochen, die für alle Altertumswissenschaftler, unabhängig von der Wahl ihres Kernfaches, elementar sind. Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur. Das Seminar vermittelt zugleich methodische Kompetenzen, die für die Erarbeitung und Präsentation wissenschaftlicher Fragestellungen notwendig sind.</p>		

### 13. In der Anlage 2: Modulbeschreibungen erhält das Modul 04-KdA-BA-23 folgende Änderungen:

04-KdA-BA-23	Gräzistisches Sprachmodul I: „Grundlagen der Grammatik“	2./4. Sem.	12 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Gräzistisches Sprachmodul I: „Grundlagen der Grammatik“		
Englische Modulbezeichnung	Greek Language Module I: Basic Grammar		
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-23		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 2./4. Semester BA ‚Geschichts- und Kulturwissenschaften‘ / 2./4. Semester		
<b>Modulverantwortliche/-r:</b>	Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Graecum oder vergleichbare Sprachkenntnisse		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Das Modul soll ein grundlegendes Verständnis der griechischen Sprache als System vermitteln. Ziel ist es, ein aktives Sprachvermögen zu entwickeln und theoretische und praktische Erfahrung im Umgang mit der sprachlichen Form eines Textes zu erlangen. Dazu gehören ein systematisches Wissen um die wichtigsten phonetischen, morphologischen, syntaktischen und lexikalischen Phänomene des Griechischen, die Beherrschung eines metasprachlichen Beschreibungsinstrumentariums sowie die Fähigkeit, es auf konkrete Textbeispiele anzuwenden.</p>		
<b>Modulinhalte</b>	<p>Der Grammatikkurs vermittelt elementare Kenntnisse der Laut- und Formenlehre sowie der Syntax der griechischen Sprache. Die Lektüreübung stellt leichtere Texte vor. Das systematisch erfasste Grammatikwissen soll exemplarisch erprobt werden, das im Grammatikkurs theoretisch erworbene Wissen über Morphologie und Syntax bei der Textlektüre gewendet und Leseverständnis wie -geschwindigkeit gesteigert werden, indem sich eine Routine in der sprachlichen Erfassung und Durchdringung von Texten ausbildet. Textliche Grundlage ist die griechische Kunsteprosä des fünften und vierten Jahrhunderts v. Chr.</p>		
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Sprachübung, Lektüreübung		
<b>Workload</b> insges in Std.	360h	<b>Credit-Points</b> 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Sprachübung „Intensivkurs Griechische Grammatik“	Lektüreübung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	150h	70h	
B Selbstgestaltete	70h		

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang „Kultur der Antike“	07.06.2019	7.35.04 Nr. 2
--	------------	---------------

Arbeit im Modul:	
C Modul(abschluss)prüf.	10h
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<u>Form:</u> modulabschließende Prüfung bestehend aus einer Klausur (150 Minuten): Grammatikübungen und Übersetzung leichter deutscher Sätze, die sich inhaltlich an die in der Lektüreübung behandelten Texte anlehnen, ins Griechische; Übersetzung Griechisch-Deutsch ohne Wörterbuch aus einem festgelegten Corpus.  <u>Note:</u> besteht zu 100% aus der Note der Klausur.  <u>Wiederholungsprüfung:</u> 150-minütige Klausur.
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Jedes Sommersemester, einsemestrig
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	60
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

#### 14. In der Anlage 2: Modulbeschreibungen erhält das Modul 04-KdA-BA-24 folgende Änderungen:

04-KdA-BA-24	Gräzistisches Sprachmodul II: „Techniken des Übersetzens“	3./5. Sem.	12 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Gräzistisches Sprachmodul II: „Techniken des Übersetzens“		
Englische Modulbezeichnung	Greek Language Module II: Translation Techniques		
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-24		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 3./5. Semester BA ‚Geschichts- und Kulturwissenschaften‘ / 3./5. Semester		
<b>Modulverantwortliche/-r:</b>	Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen des gräzistischen Sprachmoduls I ‚Grundlagen der Grammatik‘		
<b>Kompetenzziele</b>	Durch die Arbeit im Modul erlernen die Studierenden die sichere Beherrschung der Methoden der Texterschließung, die den reflektierten und metasprachlich präzisen Umgang mit griechischen Texten gewährleistet. Zum anderen verstehen sie, Texte didaktisch zu präsentieren und in ihrer argumentativen Gesamtkonzeption zu interpretieren. Grundlage für die Beschäftigung mit Textgrammatik ist die Kenntnis komplexerer Formen der Periodenbildung und der Textkohärenz sowie das Bewusstsein der Beeinflussung des Stils durch rhetorische Strategien.		
<b>Modulinhalte</b>	Ausgehend von der systematischen Behandlung komplexer und voraussetzungsreicher Grammatikkapitel steht, neben deutsch-griechischen Übersetzungsübungen, die zu einer sicheren Beherrschung der Grammatik und Idiomatik beitragen, die Übersetzung ins Deutsche im Vordergrund; dabei werden Methoden der Übersetzung und Wortschatzarbeit in praktischen Übungen diskutiert und umfangreichere Textpassagen unter dieser Perspektive analysiert (Sprachübung und Lektüreübung). In der Stilübung gewinnen die Studierenden einen Überblick über die verschiedenen Techniken und Ebenen stilistischer Textgestaltung; einen Schwerpunkt bilden dabei insbesondere Formen der Struktur- und Kohärenzbildung, z.B. motivische Techniken, syntaktische Spannungsbögen / Periodenbau und Ringkomposition.		
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Sprachübung, Lektüreübung, Stilübung		
<b>Workload</b> insges in Std.	360h	<b>Credit-Points</b> 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Sprachübung „Intensivkurs Übersetzung“	Lektüreübung	Stilübung
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h
Ab Vor-/Nachbereit.LN	90h	55h	45h
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	70h		
C Modul(abschluss)prüf.	10h		
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<u>Form:</u> modulabschließende Prüfung bestehend aus einer Klausur (150 Minuten): Grammatikübungen und Übersetzung leichterer bis mittelschwerer deutscher Sätze, die sich inhaltlich an vorgegebene Textpassagen anlehnen, ins Griechische; Übersetzung Griechisch-Deutsch ohne Wörterbuch aus einem festgelegten Corpus und Fragen zum Stil des Textes.  <u>Note:</u> besteht zu 100% aus der Note der Klausur.  <u>Wiederholungsprüfung:</u> 150-minütige Klausur.		
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Jedes Wintersemester, einsemestrig		

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang „Kultur der Antike“	07.06.2019	7.35.04 Nr. 2
--	------------	---------------

Aufnahme-Kapazität	60
Unterrichtssprache	Deutsch

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

**15. In der Anlage 2: Modulbeschreibungen erhält das Modul 04-KdA-BA-25 folgende Änderungen:**

<b>04-KdA-BA-25</b>	<b>Latinistisches Sprachmodul I: „Grundlagen der Grammatik“</b>	<b>1./3. Sem.</b>	<b>12 CP</b>
Modulbezeichnung	Latinistisches Sprachmodul I: „Grundlagen der Grammatik“		
Englische Modulbezeichnung	Latin Language Module I: Basic Grammar		
Modulcode	04-KdA-BA-25		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 1./3. Semester		
Modulverantwortliche/-r:	Professur für Klassische Philologie – Lateinische Philologie		
Voraus. für Teilnahme	Latinum oder vergleichbare Sprachkenntnisse		
Kompetenzziele	Das Modul vermittelt ein erweitertes Wissen im Bereich der lateinischen Sprache als System in seiner historischen Dynamik. Die Studierenden eignen sich ein aktives Sprachvermögen im klassischen Lateinischen an und erlernen den Umgang mit der sprachlichen Form eines Textes in Theorie und Praxis. Dazu gehört ein systematisches Verstehen der für die behandelten Texte einschlägigen phonologischen, morphologischen, syntaktischen und lexikalischen Phänomene des Lateinischen, die sichere Beherrschung eines metasprachlichen Beschreibungsinstrumentariums und verschiedener Methoden der Erschließung und Visualisierung grammatischer Phänomene. Die Studierenden können die erlernten Methoden und Kenntnisse auf konkrete Textbeispiele aktiv anwenden.		
Modulinhalte	Der Grammatikkurs vermittelt erweiterte Kenntnisse der Syntax der lateinischen Sprache insbesondere durch Übersetzen ins Lateinische. Der Lektürekurs stellt leichte bis mittelschwere Texte klassischer und kaiserzeitlicher Prosa vor und diskutiert die Möglichkeiten zu deren sprachlicher Erschließung. Ziel ist es, das im Grammatikkurs theoretisch erworbene Wissen über Morphologie und Syntax bei der Originallektüre anzuwenden und mit wachsender Routine in der sprachlichen Erfassung und Durchdringung von Texten in ihrer inhaltlichen wie stilistischen Divergenz das Leseverständnis erneut zu erweitern und die Lesegeschwindigkeit zu steigern.		
Lehrveranst. form(en)	Sprachübung, Lektüreübung		
Workload insges in Std.	360h	Credit-Points 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Sprachübung „Intensivkurs Lateinische Grammatik“	Lektüreübung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	60h	60h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	170h		
C Modul(abschluss)prüf.	10h		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	<p><b>Form:</b> modulabschließende Prüfung, bestehend aus einer Klausur (150 Minuten): Grammatikübungen und Übersetzung leichter deutscher Sätze, die sich inhaltlich an die in der Lektüreübung behandelten Texte anlehnen, ins Lateinische; Übersetzung Latein-Deutsch ohne Wörterbuch aus einem festgelegten Corpus.</p> <p><b>Note:</b> besteht zu 100% aus der Note der Klausur.</p> <p><b>Wiederholungsprüfung:</b> 150-minütige Klausur.</p>		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jedes Wintersemester, einsemestrig		
Aufnahme-Kapazität	60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

**16. In der Anlage 2: Modulbeschreibungen erhält das Modul 04-KdA-BA-26 folgende Änderungen:**

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang „Kultur der Antike“	07.06.2019	7.35.04 Nr. 2
--	------------	---------------

04-KdA-BA-26	Latinistisches Sprachmodul II: „Techniken des Übersetzens“		4./6. Sem.	12 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Latinistisches Sprachmodul II: „Techniken des Übersetzens“			
Englische Modulbezeichnung	Latin Language Module II: Translation Techniques			
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-26			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 4./6. Semester			
<b>Modulverantwortliche/-r:</b>	Professur für Klassische Philologie – Lateinische Philologie			
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen des latinistischen Sprachmoduls I ‚Grundlagen der Grammatik‘			
<b>Kompetenzziele</b>	Durch die Arbeit im Modul erlernen die Studierenden die sichere Beherrschung der Methoden der Texterschließung, die den reflektierten und metasprachlich präzisen Umgang mit lateinischen Texten gewährleistet. Sie entwickeln ein Bewusstsein für diachrone, diaphasische und diastratische Spezifika lateinischer Prosa. Zum anderen verstehen sie, Texte didaktisch zu präsentieren und in ihrer argumentativen Gesamtkonzeption zu interpretieren. Grundlage für die Beschäftigung mit Textgrammatik ist die Kenntnis komplexerer Formen der Periodenbildung und der Textkohärenz sowie das Bewusstsein der Beeinflussung des Stils durch rhetorische Strategien.			
<b>Modulinhalte</b>	Ausgehend von der systematischen Behandlung komplexer und voraussetzungsreicher Grammatikkapitel steht, neben deutsch-lateinischen Übersetzungsübungen, die zu einer sicheren Beherrschung der Grammatik und Idiomatik beitragen, die Übersetzung ins Deutsche im Vordergrund; dabei werden Methoden der Übersetzung und Wortschatzarbeit in praktischen Übungen diskutiert und umfangreichere Textpassagen unter dieser Perspektive analysiert (Sprachübung und Lektüreübung). In der Stilübung gewinnen die Studierenden einen Überblick über die verschiedenen Techniken und Ebenen stilistischer Textgestaltung; einen Schwerpunkt bilden dabei insbesondere Formen der Struktur- und Kohärenzbildung, z.B. motivische Techniken, syntaktische Spannungsbögen / Periodenbau und Ringkomposition.			
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Sprachübung, Lektüreübung, Stilübung			
<b>Workload</b> insges in Std.	360h	<b>Credit-Points</b> 12 CP		
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Sprachübung „Intensivkurs Übersetzung“	Lektüreübung	Stilübung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	40h	30h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	150h			
C Modul(abschluss)prüf.	10h			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<u>Form:</u> modulabschließende Prüfung, bestehend aus einer Klausur (150 Minuten): Grammatikübungen und Übersetzung leichterer bis mittelschwerer deutscher Sätze, die sich inhaltlich an vorgegebene Textpassagen anlehnen, ins Lateinische; Übersetzung Latein-Deutsch ohne Wörterbuch aus einem festgelegten Corpus und Fragen zum Stil des Textes.  <u>Note:</u> besteht zu 100% aus der Note der Klausur.  <u>Wiederholungsprüfung:</u> 150-minütige Klausur.			
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Jedes Wintersemester, einsemestrig			
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	60			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

17. In der Anlage 2: Modulbeschreibungen wird in den Modulen 04-KdA-BA-09-K, 04-KdA-BA-10-K, 04-KdA-BA-11-K, 04-KdA-BA-12-K, 04-KdA-BA-09-E, 04-KdA-BA-10-E, 04-KdA-BA-11-E und 04-KdA-BA-12-E die Angabe Modulverantwortliche/r geändert in: „Professur für Klassische Archäologie“ und das Inhaltsverzeichnis der Anlage gemäß der vorherigen Änderungen angepasst.

18. In der Anlage 2: Modulbeschreibungen wird in den Modulen 04-KdA-BA-13-E und 04-KdA-BA-14-E die Angabe Modulverantwortliche/r geändert in: „Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie“ und das Inhaltsverzeichnis der Anlage gemäß der vorherigen Änderungen angepasst.

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang „Kultur der Antike“	07.06.2019	7.35.04 Nr. 2
--	------------	---------------

19. In der Anlage 2: Modulbeschreibungen wird in den Modulen 04-KdA-BA-15-E und 04-KdA-BA-16-E die Angabe Modulverantwortliche/r geändert in: „Professur für Klassische Philologie – Lateinische Philologie“ und das Inhaltsverzeichnis der Anlage gemäß der vorherigen Änderungen angepasst.
20. In der Anlage 2: Modulbeschreibungen wird in den Modulen 04-KdA-BA-17-E und 04-KdA-BA-18-E die Angabe Modulverantwortliche/r geändert in: „Professur für Klassische Philologie – Lateinische Philologie / Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie“ und das Inhaltsverzeichnis der Anlage gemäß der vorherigen Änderungen angepasst.
21. In der Anlage 2: Modulbeschreibungen wird in den Modulen 04-KdA-BA-19-K, 04-KdA-BA-20-K, 04-KdA-BA-21-K, 04-KdA-BA-22-K, 04-KdA-BA-19-E, 04-KdA-BA-20-E, 04-KdA-BA-21-E und 04-KdA-BA-22-E die Angabe Modulverantwortliche/r geändert in: „Professur für Alte Geschichte“ und das Inhaltsverzeichnis der Anlage gemäß der vorherigen Änderungen angepasst.
22. In der Anlage 2: Modulbeschreibungen wird in den Modulen 04-KdA-BA-27, 04-KdA-BA-28, 04-KdA-BA-29 und 04-KdA-BA-31 die Angabe Modulverantwortliche/r geändert in: „Professur für Alte Geschichte / Professur für Klassische Archäologie / Professur für Klassische Philologie – Lateinische Philologie / Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie“ und das Inhaltsverzeichnis der Anlage gemäß der vorherigen Änderungen angepasst.
23. In der Anlage 1: Studienverlaufsplan wird der Studienverlaufsplan gemäß der vorherigen Änderungen (Nr. 1 bis Nr. 3) für die Module 04-KdA-BA-01, 04-KdA-BA-02 und 04-KdA-BA-03 (jetzt: 04-KdA-BA-03a und 04-KdA-BA-03b) geändert.
24. § 25 (zu § 40) wird wie folgt neu gefasst:
- „Diese Ordnung in der Fassung des 5. Änderungsbeschlusses gilt ab Wintersemester 2019/20. Bis dahin gelten die bisherigen Bestimmungen fort.“

## **Art. 2 Inkrafttreten**

Dieser Beschluss tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft. Der neue Wortlaut der geänderten Ordnung wird in den Mitteilungen der Universität Gießen bekannt gemacht.

Gießen, den 09.04.2019  
Prof. Dr. Joybrato Mukherjee  
Präsident der Justus-Liebig-Universität Gießen